



Liebe Mitglieder und Interessierte,

Die kbk und die BRB wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Wir freuen uns darauf, nächstes Jahr als neue Behindertenkonferenz Kanton Bern BKKB weiterzuarbeiten.

Insofern lesen Sie gerade die letzte Ausgabe der kbk-Informationen unter dem alten Namen. Wir freuen uns sehr, dass Sie die kbk-Informationen abonniert und gelesen haben.

Auch als BKKB möchten wir Sie wieder per Newsletter über das aktuelle Geschehen bei uns, im Kanton Bern und darüber hinaus informieren.

Sie müssen dazu nichts unternehmen, wir werden Ihnen automatisch den nächsten Newsletter schicken, sobald es so weit ist. Für den Moment wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre bei der aktuellen Ausgabe.

Unsere Aktivitäten

Fusion der Behindertenkonferenzen im Kanton Bern



Behindertenkonferenz Kanton Bern

Die beiden Behindertenkonferenzen «Kantonale Behindertenkonferenz Bern (kbk)» und «Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern (BRB)» bündeln ihre Kräfte, um sich erfolgreicher für die Rechte von Menschen mit Behinderungen und eine inklusive Gesellschaft einzusetzen. Die bisherigen Vereine werden aufgelöst und arbeiten ab 1. Januar 2025 als neuer Verein «Behindertenkonferenz Kanton Bern (BKKB)». Die Gründungsversammlung fand am 20. November statt.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Newsletter [kbk-Informationen Spezial: Fusion der Behindertenkonferenzen gelungen!](#)

Für die BKKB werden wir eine neue barrierefreie Webpräsenz aufbauen in Deutsch und Französisch und mit Texten in Leichter Sprache und Videos in Gebärdensprache. Spenden für diesen Aufbau nehmen wir gerne (PC-Konto 30-441559-4) entgegen, denn diese ist noch in Planung. Für den Moment bleiben wir zudem unter den kbk-Mailadressen und der info@brb-bern.ch Adresse erreichbar. Wir informieren, sobald weitere Informationen zu den zukünftigen Informationskanälen vorliegen.

Kanton Bern

Kanton Bern setzt BLG-Taskforce ein

Die GSI des Kantons Bern reagiert auf die Erfahrungen der ersten Monaten der Umsetzung des Behindertenleistungsgesetzes (BLG) und den damit verbundenen Verzögerungen. Seit November 2024 arbeitet eine eingesetzte Taskforce daran, Abläufe und Strukturen zu etablieren, die eine glatte Umsetzung des BLGs von der Gesuchsprüfung bis hin zur Abrechnung sicherstellen sollen.

Inklusivere und zugänglichere Texte in der Stadt Biel

Die Stadt Biel möchte in Zukunft ihre Texte zugänglicher und inklusiver gestalten. Dazu gehören Texte in einfacher und leichter Sprache. Dazu wurde ein [Leitfaden](#) verfasst. Informationen bieten auch die [Medienmitteilung](#) der Stadtverwaltung und ein [Medienbericht](#) von Nau.ch.

Informationen in Leichter Sprache und Gebärdensprache bei der Stadt Bern

Auch die Stadt Bern will Menschen mit Behinderungen den Zugang zu städtischen Informationen erleichtern. Aktuell stellt sie auf www.bern.ch Informationen zu mehr als 25 wichtigen Themen in Leichter Sprache für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, Lernschwierigkeiten oder mit geringen Lesekompetenzen sowie in Gebärdensprache zur Verfügung.

Bislang war dafür die Fachstelle Gleichstellung für Menschen mit Behinderungen zuständig. Neu soll das in den Regelstrukturen verankert werden. Ebenso soll die Barrierefreiheit der Website verbessert werden. Die hat der Gemeinderat am 16. Dezember bekannt gegeben. Sie finden hier die [Medienmitteilung](#).

Die Informationen in Leichter Sprache befinden sich hier: www.bern.ch/leichte-sprache

Die Gebärdensprachvideos befinden sich hier: www.bern.ch/gebaerdensprache



Marktplatz

Veranstaltungen

- Mittwoch, 5. Februar 2025: Crashkurs «IV» in 4 Teilen ([Link](#))
- Samstag, 15. Februar 2025: Pfadibesuch in Interlaken ([Link](#))
- Samstag, 22. Februar, 2025, Februarloch: Besuch Adventure Rooms ([Link](#))

Angebote

- Begleitetes Wohnen, Saanen ([Link](#))
- Ferien in Steffisburg ([Link](#))
- Mal- und Kreativkurse mit Annja Früh ([Link](#))

Nationales

Die Inklusions-Initiative ist zustande gekommen

Am 5. September 2024 wurde die Inklusions-Initiative bei der Bundeskanzlei eingereicht. Nach Prüfung der eingegangenen Unterschriften hat diese nun mitgeteilt, dass die Initiative mit 107 910 Unterschriften zustande gekommen ist. [Weitere Informationen finden Sie bei der Bundeskanzlei.](#)

[Weitere Informationen zu Initiative und deren Zukunft finden sie auf deren Homepage.](#)

[Hier finden Sie zudem einen Kurzfilm von der Einreichung der Initiative.](#)

21. November 2024: Erster nationaler Tag der digitalen Inklusion

Die Allianz Digitale Inklusion Schweiz, kurz adis, hat am 21. November 2024 zusammen mit ihren Partnerorganisationen den Tag der digitalen Inklusion ins Leben gerufen. Der jährlich stattfindende Tag soll dazu dienen, auf das Thema der digitalen Inklusion hinzuweisen.

Die adis wurde selbst am 21. November gegründet und von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider lanciert. Der Verein sieht sich als Plattform für Zusammenarbeit zwischen Organisationen, Behörden, Unternehmen, Verbänden, Bildungs- und Forschungsinstitutionen

www.adis.ch/

Buch: Die UNO-BRK in der Schweiz. Bilanz und Perspektiven

Im Jahr 2014 hat die Schweiz die UNO-BRK ratifiziert. Wo stehen wir heute, zehn Jahre später? Darüber diskutieren Fachpersonen mit und ohne Behinderungen aus Politik, Verwaltung, Verbänden und Forschung im Buch "Die BRK in der Schweiz. Bilanz und Perspektiven" der Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik SZH. [Sie finden das Buch hier kostenlos als PDF oder kostenpflichtig als gedruckte Ausgabe.](#)

Der European Accessibility Act: Bekanntes Prinzip, neue Pflichten?

2019 hat die EU den European Accessibility Act veröffentlicht, welcher von den EU-Staaten bis zum 28. Juni 2025 umgesetzt werden muss. Das Gesetz enthält Regelungen etwa zum Onlinehandel. Die Stiftung "Zugang für alle" hat kürzlich einen Artikel veröffentlicht. Dieser beschreibt, was das Gesetz für Schweizer Unternehmen bedeutet, die auch in der EU tätig sind. [Den Artikel können Sie hier lesen.](#)

Plattform signALL

Seit einer Weile betreibt der Schweizerische Gehörlosenbund die Plattform signALL auf Facebook und Instagram. Die Plattform soll hörende Personen zu Themen der Gehörlosigkeit und Gebärdensprache informieren und sensibilisieren. Die Posts sind in Deutsch, Französisch und Italienisch. Sie finden die Plattform unter diesen Links:

Instagram: www.instagram.com/_signALL/

Facebook: www.facebook.com/people/signALL/61562313147150/

Internationales

Besonderer Moment im Bundestag: Gehörlose Abgeordnete Heubach hält erste Rede

Seit März 2024 sitzt Heike Heubach als erste gehörlose Person im deutschen Bundestag. Anfang Oktober hat sie nun ihre erste Rede, zum Thema des städtebaulichen Klimaschutzes, gehalten. [Beim ZDF gibt es ein Video der Rede.](#)

EU-Rat nimmt Richtlinie zum EU-Behindertenausweis und EU-Parkausweis an

Am 14. Oktober hat der EU-Rat der Einführung eines EU-Behindertenausweises und eines EU-Parkausweises zugestimmt. Damit sollen Menschen mit Behinderungen etwa in der EU leichter reisen können. Die Mitgliedstaaten haben nun bis 2028 Zeit ihre Gesetzgebungen anzupassen und die EU-Ausweise einzuführen. [Mehr Informationen finden Sie bei Bizeps.](#)

Das Thema wird auch in der Schweiz diskutiert. [Informationen dazu finden Sie hier.](#)

„Mit (k)einem Fuß im Kriminal?“ – Müssen Betreuer:innen von behinderten Menschen Angst vor Haftung haben?

In Österreich übten Betreuerinnen und Betreuer einer Institution mehrere Monate mit einem Mann mit Behinderungen das selbständige Einkaufen. Bei einem Einkauf benutzte er den Zebrastreifen nicht und wurde von einem Auto erfasst. Der Oberste Gerichtshof Österreichs musste entscheiden, ob die Institution ihren Pflichten ausreichend nachgekommen war.

Dabei stützte sich der Gerichtshof auf den Standpunkt, dass keine absolute „Aufsichtspflicht“, sondern eine „Schutz- und Sorgfaltspflicht“ besteht. Es ist in der Arbeit notwendig, ausreichend vorsichtig zu agieren und konkrete Gefahren abzuwägen. Es ist aber nicht Aufgabe der (professionellen) Pflege und Betreuung, alle Risiken gegenüber außenstehenden Dritten auszuschliessen. Dies ginge auf die Kosten der Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderungen, deren Wert das Gericht auch anerkannte. So war die Institution in diesem Fall ihren Pflichten, trotz des Unfalls, ausreichend nachgekommen.

Weitere Informationen finden Sie bei [Bizeps](#).

Herzliche Grüsse
Ihr kbk-Team

Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk

Silvio Koelbing
Hiltystrasse 34
3074 Muri bei Bern
www.kbk.ch

Spendenkonto

PC-Konto 30-441559-4

Senden Sie interessante Informationen an:

Silvio Koelbing, news@kbk.ch

Werden Sie Mitglied!

[Abonnieren Sie unsere kbk-Informationen](#)

[Datenschutzerklärung](#)